

In der Qualität wie in der Quantität wurden gestern neue Maßstäbe gesetzt. 680 Radsportler trafen sich noch nie zuvor bei dieser Gelegenheit. Und die Klasse der Teilnehmer ließ ebenfalls keine Wünsche offen. Franz Stocher, Sieger im Hauptrennen, holte bei der Bahn-Weltmeisterschaft 1994, 2001 und 2001 jeweils Silber im Punktefahren. In diesem Jahr will er sich wieder auf Weltcup-Rennen und auf die WM konzentrieren; 2004 peilt er in Athen noch einmal einen Olympiastart an. Arno Kaspret, der ebenfalls dem österreichischen Team ELK-Haus angehört, hatte 2001 im Osten von Aichach gewonnen.

Thomas Mühlbacher, der bis zum letzten Kilometer noch als Siegaspirant galt, fuhr im letzten Jahr noch im Profiteam Gerolsteiner. Nicht zu vergessen Hanka Kupfernagel, die Silbermedaillengewinnerin der Olympischen Spiele 2000 in Sydney. Sie entschied sich nach ihrem Sieg am Samstag in Fürth zu einem Absteher nach Aichach, wo sie in der Männer C-Klasse eine starke Rolle spielte.

Schon bei Halbzeit des Hauptrennens, das

Mühlbacher (Braunau Bosch-Haus-Geräte) zur entscheidenden Attacke. Doch er hatte beim letzten Anstieg auf der Ortsverbindungsstraße von Untergriesbach nach Untertwilsbach die Rechnung ohne die beiden Rivalen gemacht.

„Der Arno hat mir das Loch zugemacht. Danach hat er mir den Sieg überlassen, das war eine feine Geste von ihm“, bedankte sich Stocher unmittelbar nach dem Zieleinlauf für diese Mithilfe. Radsportexperten hatten bereits zuvor damit gerechnet, dass Mühlbacher im Vergleich mit den beiden „Elchen“ den kürzeren ziehen würde.

## Verfolger geschlagen

Die Verfolgergruppe hatte sich längst damit abgefunden, dass sie diesmal nur noch von Platz vier träumen konnte. Der ging an Sven Krauss vom Team Stuttgart Hofbräu Radler, der diesen Spurt knapp zu seinen Gunsten entschied. Wieder einmal lag das Stundenmittel deutlich über 40, was für die Klasse des Rennens spricht. Schließlich hatte man pro

cken. „Kiesengroises Kompliment an die Organisation, grandios!“ Mit diesen Worten verabschiedete sich Aichachs Bürgermeister Klaus Habermann von Cheforganisator Hubert Stöffel, der im Gedenken an den 2001 tödlich verunglückten Manuel Waldvogel das Trikot mit der Nummer eins nicht vergab. Besonders gefreut hat er sich über ein Hemd, das Telekomstar Jan Ullrich mit persönlichen Grüßen signierte.

## Nulltarif für alle

„Die sind knallhart gefahren“, lobte Stöffel das Engagement der Sportler und schilderte die Lage im Verfolgerfeld: „Was mehr als eine Minute zurückliegt, das ist für die hinteren Fahrer nicht mehr greifbar.“

Ehe er mit seinem Helferstab daran ging, die Anlagen und Aufbauten wieder zu entfernen, verwies er noch auf einen Aspekt: „Die kommen alle zum Nulltarif.“ Wieder hatte sich Hannes Meisinger als Sponsor engagiert: „Ich unterstütze die Veranstaltung, weil mir der Radsport am Herzen liegt.“

## DIE ERGEBNISSE

**Männer GS III/A/B**, 15 Runden zu je sieben Kilometer: 1. Franz Stocher 2:30:10 Stunden, 2. Arno Kaspret (beide ELK-Haus), 3. Thomas Mühlbacher (Braunau Bosch Haus-Geräte), 4. Sven Krauss (Stuttgart), 5. Adam Homolka (Linz), 6. Patrick Billian (Ravensburg), 7. Maurizio Vandelli (ELK-Haus), 8. Peter Magyarosi (Sossenheim), 9. Axel Hauschke (Senges), 10. Arnold Eisel (ELK-Haus), 11. Michael Rohrbach (Landshut), 12. Stefan Kink (Burghausen), 13. Elnathan Heizmann (Bellheim), 14. Andreas Benz (Wangen), 15. Thomas Frischknecht (Schweiz), 16. Martin Kiechle (Kempten), 17. Michael Klingler (Burgau), 18. Gregor Gut (Schweiz), 19. Florian Salzinger (Sossenheim), 20. Roland Garber (ELK-Haus).

**Männer C-Klasse**: 1. Serge Herz (Oschersleben Motopark), 2. Sebastian Lichtmannegger (Ski Club Bergen), 3. Matthias Russ (Stuttgart Hofbräu Radler), 4. Thomas Höß, 5. Christoph Pleier (beide Götting), 6. Marc Kuznik (Rosenheim), 7. Björn Sonnenstädt (Stuttgart), 8. David Anz (Plichting), 9. Joachim Meinel (Mindelheim), 10. Christian Riesenbeck (Altenstadt), 11. Harald Berger (Österreich), 12. Stefan Stork (Mindelheim), 13. Markus Otto (Sossenheim), 14. Andreas Nägele (Mindelheim), 15. Gordon Leimeister (Nürnberg), 16. Roman Stoffel (München), 17. Dietmar Ruf (Mindelheim), 18. Markus Lang (Greding).

## Junioren

**Junioren U19**: 1. Sebastian Körber (RSG Nürnberg), 2. Alexander Kleinschmidt (Berlin Luisenstadt), 3. Hendrik Röglin (Berliner TSC), 4. Sebastian Schwager (Ansbach), 5. Andreas Welsch (Augsburg E-Racers), 6. Tim Grothe (Berlin Luisenstadt), 7. Achim Wangler (Villingen), 8. Moritz Veit (Stuttgart), 9. Michael Muck (Heilbronn), 10. Christoph Thurner (Nürnberg), 11. Christoph Schwerdt (Herpersdorf).  
**Senioren 2**: 1. Werner Hügel (Gaimersheimer TSV), 2. Christoph Franiak (Augsburg E-Racers), 3. Walter Backhausen (TuS Göttingen), 4. Steffen Rasch (Mindelheim), 6. Jakob Morasch (Erding), 7. Heinz Kargl (Götting), 8. Jürgen Böhm (Neumarkt), 9. Otmar Zechner (Landshut), 10. Manfred Böhm (Gaimersheim).



Mit 680 Teilnehmern freute sich das Radteam 2000 über einen neuen Rekord.



Noch 13 Runden: Zu diesem Zeitpunkt war gestern noch alles offen beim MEA-Frühjahrspreis.



Der Radsieger von Aichach: Franz Stocher.